



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Stvdivm Veræ Sapientiaë

Dritter/ Vierdter vnd Fünffter Theil deß: Stvdii Veræ Sapientiaë

**Vivo, Agostino di**

**München, M.DCI**

Wie sorgfältig der Mensch sein solle/ in seinem lesten endt zubegeren das heilige Sacrament der ölung: Vnd werden erzehlt die herrlichen effecten/ welche dise ölung wircket in den Seelen vnd Leib der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47878)

Übung der wahren Weisheit

178  
179  
200

Heiligen Einsidlers Pauli / welche gesehen ist worden gen Him-  
mel fahren / wie solches der heilig Hieronymus vnd der heilig  
Antonius bezeugen. Item die Seel des Heiligen Germani vnd  
Scholastica / welche zu vnterschiedlichen Zeiten von dem heili-  
gen Benedicto seind gesehen worden gen Himmel fahren. Vnd  
vil andere Seelen / so wol der gottlosen als frommen Personen  
haben eben dieses bezeugt / seythemal sie gesehen seind worden  
vnter vnterschiedlichen gestalten vnd sichtbarlichen weis-  
wie dann solches der jenuig weiß / welcher die geistlichen histo-  
rias liest / insonderheit aber das vierde Buch Dialogorum des  
heiligen Gregorij / darinn diser heilig Pabst mit Ursachen vnd  
wunderbarlichen Gesichtern beweist / was gestalte die Seel  
nach dem todt des Leibs / in allweg verbleibe in der vnsterb-  
lichkeit / vnd das sie entweder hinab fahre / ewiglich zuleyden  
in der Hölle / oder aber sich zuraimigen im Fegew / oder au-  
ber das sie hinauff fahre / Christi zugemeissen im Paradies.  
Dies ist jederzeit gewest der Glaub der Catholische Kirchen /  
vnd bestetigt von seinem anfang / bis auff heutigen Tag /  
von den himlischen vnd göttlichen Miracklen vnd Wunder-  
zeichen. Wofern derwegen der Mensch versucht würde  
von diser vergiftigen versuchung / soll er auff alle rationes  
vnd autoriteten / die der böß Feindt darwider möchte ein-  
strewen / ohne alles disputiren / kecklich zur antwort geben  
vnd sprechen: Ich glaub von disen vnd allen andern dingen /  
allermassen da glaubt die Catholische Kirch: Vnd auf disen  
sichern Felsen mag er sicherlich ruhen.

Cap. XXIV.

Wie sorgfältig der Mensch sein solle / in sei-  
nem letzten endt zubegeren das heilig Sacrament  
der ölung: Vnd werden erzehlt die heiliche effecten /  
welche dise ölung wircket in den Seelen vnd  
Leib der Kranken.

Vnser

**W**ir allerliebster vnd gütigster **Jeſu** vnd **Heylande**  
**Chriſtus** **Jeſus** hat vns ſeine arme vñ ſchwache **Creas**  
**turen** / von anfang ſeiner Geburt biß auff die leſte Zeit  
 ſeines **Todts** / verſehen wollen mit allerhandt heylſamen re-  
 medijs vnd mitteln / damit wir wider alle ding / die vns ver-  
 hindern möchten an der erlangung vnd beſitzung des **Para**  
**deiſes** / hetten ein **Arznei**. Vñnd daher kombts / daſſ / gleich  
 wie er vns verordnen hat wollen das **Sacrament** des **Tauſſs**  
 wider die **Erbsünd** : das **Sacrament** der **confirmation** oder **Sir**  
**mung** / wid die vnbeſtändigkeit des **Gemüts** : das **Sacrament**  
 des **Altars** / wider die **inclination** vnd **neigung** zum **sündigen** :  
 die **pœnitentz** vñ **Buß** / wider die nach dem **Tauſſ** volbrachte  
**Sünd** : den **heiligen Orden** / wid vnſere **ignorantz** : die **Ehel**  
 wider die **Persönliche Begirlichkeiten** : eben alſo hat er vnns  
 auch verordnet das **Sacrament** der **leſten Ölung**. Von dem  
 nutz vnd effect aber diſes heiligen **Sacraments** / ſpricht der heil-  
 lig **Apoſtel** **Iacob** alſo : **Infirmatus quis in vobis, inducat Presby-** **Iacob. 5.**  
**teros Eccleſiæ, & orent ſuper eum vngentes eum oleo in nomine**  
**Domini, & oratio fidei ſaluabit infirmum, & alleuabit eum Do-**  
**minus, & ſi in peccatis ſit, dimittentur ei, das iſt: Iſt einer**  
**Kranck vnter euch / der rüſſe zu ihm die Kirchenprieſter / vñnd**  
**laß ſie vber ihn betten / vñnd ihn ſalben mit öle in dem Namen**  
**des Jeſu Chriſti / Vñnd das Gebett des glaubens wirdt dem**  
**Krancken helfen / vñnd der Jeſu Chriſt wirdt ihn erleichtern /**  
**Vñnd ſo er hat Sünde gethan / werden ſie ihm vergeben.**  
**Über diſes köſtliche Sacrament redet die Catholiſche Kirch**  
**im heiligen Geiſt auff nachfolgende weiß: Der effect vñnd**  
**wirkung diſes Sacraments iſt die Gnad des heiligen Geiſtes /**  
**die Salbung deſſen / reinigt die verbrechen vñnd reliquien der**  
**Sünden, (woferm anderſt noch etliche zurainigen ſeindt)**  
**vñnd erleuchtet vñnd beſtettigt die Seel des Krancken / Vñnd**  
**erweckt in ihm ein groſſe hoffnung der götlichen Barmher-**  
**zigkeit / mit welcher / wan er darmit iſt geſterckt / er vil leicht-**  
**licher vberſtehet die ängſt vñnd ſchmerzen ſeiner Kranckheit /**  
**vñnd mit einer gröſſern facilitet vñnd gnad widerſetzt er ſich den**  
**verſuchungen des laidigen Sathans / welcher wie geſchütz-**  
**ten ſiehet / lauret auff die vergeſſen des Menſchen / das iſt /**  
im

im letzten endt seines lebens: Er erlangt auch alßdann die  
 gesundheit des Leibs / wofern es anderst dem Heyl seiner  
 Seelen ersprießlich ist. In warheit / herliche vnd köstliche  
 effecten hat dieses herliche Sacrament: Wer aber dieselbigen  
 in seinen letzten endt begert / der soll wissen / daß er erstlich vnd  
 vor allen dingen mit einem eyfrigen Herzen vnd Gemüt ohn  
 zweiflich glauben vnd darfür halten muß / daß dieses Sacra-  
 ment warhafftiglich seye ordinirt vnd eingesetzt worden von  
 vnserm Erlöser / vnd folgents der heiligen Kirchen offenbart  
 von dem heiligen Apostel Iacob. Dann sonst würde es ihm  
 nicht allein nichts ersprießen / sonder er würde auch jämmer-  
 lich fallen in den sententz der excommunication / welche von  
 dem vorbemelten Concilio gegeben ist worden auff nachfol-  
 gende weiß: Wann einer sagen wolte / daß die letzte Ölung nit  
 seye ein wahres vñ eigentlichs Sacrament von Christo vnserm  
 HERRN eingesetzt vnd von dem heiligen Apostel Iacob ver-  
 kündt / sonder daß es nur sey ein bloße ceremoni / so da ange-  
 nommen ist worden von den Vätern / oder nur ein mensch-  
 liche intentio / derselb soll excommunicirt vnd im Bann ges-  
 than sein. Desgleichen sollen alle die jenigen im Bann ges-  
 than werden / welche sich vnterstehen zusagen / dz diese heilige  
 Ölung der Krancken nit ertheile die Gnad / noch vergeb die  
 Sünd / noch erleichtere die Krancken. So soll derwegen  
 der Kranck nit zweifeln / noch dem Teuffel glauben / welcher  
 sich vnterstehet ihn etwas zubereden / so da zuwider ist der  
 Catholischen Kirchen / sonder vilmehr mit höchster andacht  
 soll er danken dem süßen HERRN Jesu / der vns gewürdigt  
 hat zuuersehen mit solchen heylsamen mitteln bis in vnserm  
 letzten Endt.

Dieses heilige Sacrament muß der Mensch mit einem be-  
 gürigen affect begeren. Dann der Catholischen Kirchen altes  
 gebrauch ist / daß sie es niemantre gibt / der es nicht begeret.  
 Vnd zu dijem end spricht der heilig Augustinus: Man soll nit  
 vnterwegelassen / dieses Gebott des heiligen Apostels Iacob /  
 vnd das Gebett / welches für dich geschicht / Vnd durch diese  
 salbung wirdt verstanden die geistliche salbung des heiligen  
 Geistes. Vnd wofern mans entweder auß verachtung / oder  
 aber

aber auß Faulheit / vnterlassen wolte zubegere / were solches ein gefählicher vnd schädlicher handel / vnd er begienge dar durch ein Todtsünd. Vnd des wegen ist dem Kranckē höchst von nöthen / daß er wol auff sich mercke / damit er nicht / auß verachtung / vnterlasse / dieses heilige Sacrament zubegere / auff daß er nicht zuwegen bringe die ewige verdammnis / sonder mit einer demütigen affection vnd starkem glauben / soll er bitten / daß ihm gegeben werde von der Kirchen vñ Pfar / darinn er wohnet. Vnd wann der Priester kombt / soll der Kranck dafür halten / daß er gesalbt werde nit so sehr vom Diener der Kirchen / als von seinem H e r r n vnd Heylande selbst / oder dz er gesalbt sey von den eignen Henden der Aposteln / von denen man liest / daß sie / auß Befelch Christi / die Siechen gesalbt haben mit öl / vñnd sie gesunde gemacht. Vnd dermassen muß sich der Kranck verlieben inn dieses köstliche Sacrament / welches ihm in seinem lesten ende wurd gegeben / daß / wofern er anderst kan / er antwoite auff alle Gebet / die man spricht in wehrender solcher Salbung / zumaln / wann der Kranck ein Priester were: Wofern er aber je so gar schwach were / daß er nicht könnte antwoiten / soll er doch zum wenigsten im Gemüt etliche kurze Gebett verrichten daß in dieses Sacrament gereichen möge zur seligkeit vñnd heylsamen wirkungen.

Aber damit der Mensch desto geneigter vnd begiriger sein möge zu diesem heiligen Sacrament / so wil ich ihm etliche vnterschiedliche wirkungen fürhalten / welche dieses Sacrament wirket / wofern anderst an der Person des Krancken kein mangel noch ainiche ver hinderung erscheint. Der erste effect ist / daß / wofern dieses Sacrament im Krancken findet etliche Sünd / es dieselbige alle hinwegt nimbt / Vnd nit allein die lässliche Sünd ( welche sonst auch durch andere mittel werden hinwegt genossen / als da ist durchs Weichwasser / durch das Gebett des Vatter vnser / durch Klopffen an der Brust vñnd fürnemlich durch die general Beicht ) sonder auch die Todtsünd / welche der Kranck hat vergessen zubeichten / oder die er nit kan beichten vñnd darüber er hat ein schmerzen vñd Baw / ob schon dieselbige nicht so gar vollkömlich ist.

Dann

Übung der wahren Reue

Dann es kan sich Begeben / daß / wann einer stirbt vnd nicht  
Beichten kan seine Todtsünd / darüber er etwa ein Reu vnd  
leyd hat / aber kein vollkommne noch ein wahre contrition / er  
alßdann vermittelst dieses Sacraments sich könne saluiren / da  
doch er / ohne demselben / auß diesem Leben scheyden würde  
in die verdammnis. Dann es kan wol sein / daß / (wie Martinus  
Nauarrus spricht) daß der Kranck seine Todtsünd nicht kan  
Beichten / oder aber ob er schon kan / daß ers doch nicht halte  
für ein notturfft vmb dz er allbereit zuuor hat gebeicht / aber  
ohne contrition vnd attrition / welche bastant vñ gnugsam we-  
ren zu erlangung der verzeyhung / vñnd daß er hernacher ein  
so grosse attrition empfinde / daß / ob schon sie für sich selbst  
allein / nit bastant noch gnugsam ist / ihne contritum zumache /  
dannoch durch mittel des Sacraments vñnd seiner heiligen  
Sitz / bastant ist / ihne contritum zumachen : Vñnd diser meyn-  
ung ist der heilig Thomas / daß nemblich einer sich könne ac-  
tritum vnd contritum machen durch die Krafft des Sacraments.

Der ander heylsamb effect vnd Wirkung dieses heiligen  
Sacraments ist / daß es von dem Krancken hinweg nimbt die  
reliquien der Sünden / als da seind die schwachheiten des Ge-  
müts bey den göttlichen dingen / so man vñerlassen hat we-  
gen der begangnen Sünd : Item die klaine sorg vnd verlan-  
gen nach dem ewigen Leben / vnd die vbrige lieb zu den Ir-  
dischen dingen vnd zu diesem gegenwertigen Leben / welche  
vñvollkommne qualitates alle hinweg genomen werden durch  
die Gnad / welche da ertheilet dieses Sacrament / Vñnd an statt  
derselben / ertheilet sie ein freud des Herzens vnd andacht des  
Gemüts zu den göttlichen dingen / vnd sie machet / daß man  
verachte alle irdische ding durch die entzündete lieb der him-  
lischen ding : Vñnd sie gibt ihm ein groß verlangen / bald zu  
scheyden auß diesem leben vnd zugelingen zu seinem Gott.

Der dritt effect dieses heiligen Sacraments ist / dz es nit ab-  
lein hinweg nimbt die geistliche indispositiones vñ schwach-  
heiten / sonder auch die Leibliche krankheit / ( wosfern es an  
dem heyl seiner Seelen erspüßlich ist ) Inmassen wir lesen  
vom heiligen Bischof Martino / daß er ein Sichterbrüchigs  
Maidlein habe gesalbt mit diesem heiligen öl / vñnd daß alß  
bald

balbt ihrer Kranckheit ist genesen. Vnnd Eusebius bezeuget /  
 daß die Jünger des heiligen Augustini/ einen sehr Krancken  
 vnd an allen Gliedern/zumaln aber an den Füßen außgedürz-  
 ten Menschen gesalbt haben im Namen des  $\text{I e s u s}$  mit  
 dem öl/vnnd daß er alß baldt gesundt worden. Vnd deswe-  
 gen pflegt man bey ertheilung dieses Sacraments/nicht außzu-  
 sprechen seinen form per modum praecepti/wie bey den andern  
 Sacramenten beschicht/Dann im form des Tauffs spricht der  
 Priester: Ego te baptizo: Im Sacrament des Krylams spricht  
 er: Signo te signo crucis: Im Sacrament der Bueß: Ego te ab-  
 soluo: aber in diesem Sacrament pronounciert man seinen form  
 per modum supplicationis/ dann es spricht der Priester: Per  
 istam sanctam unctionem & pijsimam misericordiam &c. Vnd  
 dieses alles beschicht darumb /damit der Kranck nicht allein  
 empfahe die geistliche Gnad/ sondern auch die leibliche Ges-  
 undtheit/welche weil sie nicht allzeit nutzlich ist der Seelen/  
 so pronounciert man seinen form per modum supplicationis/da-  
 mit der gütig Gott dem Krancken wolle bescheren was ihm  
 selig ist.

Vnd nicht allein reinigt dieses Sacrament den Krancken  
 von den Sünden vnd von den reliquien derselben/vnd (wo-  
 fern es ihm anderst selig ist) zuwider erlangung der gesund-  
 heit des Leibs /sonder es machet ihn auch starck vñ behertzt  
 wider allerhandt versuchungen vnd Renck/ mit welchen der  
 laidig Sathan den Krancken /zu solcher laidigen lesten Zeit/  
 gedencft zu überwinden vnd zu sich zuziehen in die ewige ver-  
 damnuß. Also/daß es dem jenigen schwachen Menschen /  
 welcher zuvor mit dem Krysem ist gesalbt worden wider die  
 Feinde der Welt/ ganz nutzlich vnd fürträglich ist/ wann er  
 hernacher in seinem lesten endt gesalbt ist worden mit der le-  
 sten ölung wider die list des Teuffels. Wer derwegen begert  
 obzustiegen vnd zutriumphiren wider diesen wütigen/ grausä-  
 men vnd gefährlichen Feindt/vnnd zuerlangen die götliche  
 effecten/welche dieses heilig Sacrament wircket/ der muß zur  
 zeit der gesundtheit/ sein Hertz prepariren vnd gefast machen/  
 damit er mit andacht vnd beständigem Glauben dasselbe be-  
 geren möge in seinem lesten endt/ auff daß er nicht auß diesem  
 Lebens

Übung der wahren Weisheit

Leben scheidet vnd mit sich führe den sententz des ewigen Todes/ welcher ihm gewislich wird zuheil werden/ wofern er auß verachtung oder vnglauben/ vnterleßtes zubegere. Vnd so gar wofern er dieses heilige Sacrament/ etwa auß Faulheit oder hinderleßigkeit vnterließe/ were er straffmessig vnd würde solche sein hinderleßigkeit nie hingehen ohne etwa einer straff im Segfew.

Cap. XXV.

Wie man dieses göttliche Sacrament der  
ölung solle administriren/ vnd wem mans  
solle geben oder abschlagen.

**S**wol die jenigen/ welche die heilige Sacramenten sol-  
len empfangen/ sich nit feindlich zubekümmern haben/  
ob die Diener vnd Priester/ die ihnen dieselbigen ad-  
ministriren vnd reichen/ from oder böß seyen/ Dann/ (wie der  
heilig Augustinus spricht) gleichmessig ist die Saab Gottes/  
vnangesehen sie durch vngleichmessige Diener würde dispen-  
siert/ seytemal sie nit ihre/ sonder Gottes seind: Nit desto we-  
niger sollen sich die Priester wol fürsehen/ daß sie sich nit ver-  
terfuchen/ die heilige Sacramenta zu administriren/ wann sie sich  
befleckt befinden mit etwa einer Todesünd: Vnd billich sol-  
ten die Diener Christi gerecht sein/ auff dz sie ihm conformes  
vnd gleichförmig seyen/ Inmassen geschrieben stehet: Sancti  
eritis, quoniam ego sanctus sum: Die jenigen Priester aber/  
welche dieses nit in acht nehmen/ sonder vnbedachtsamer weis  
in dem Stande wie sie sich befinden/ die heilige Sacramenta  
administriren/ sollen hören vnd mercken was wider sie der heil-  
lig Thomas sagt: Kein zweiffel ist (spricht er) daß die jenigen  
gottlosen/ welche sich für Diener Gottes vnd der Kirchen  
aufgeben/ wann sie die heilige Sacramenten dispensiren/ nit  
Sünden fallen: Vnd weil solche Sünd geracht zu der vnt-  
er/ Gottes vnd zur contamination vnd befleckung der Sacra-  
menten/ als vil die Sünder selbst betrifft (vnangesehe gleich-  
wol